



2 Enten nach Portugal

Bernerts Bielefeld und die Welt

Der Bielefelder Fotojournalist Willibald A. Bernert („Gesichter dieser Welt“) berichtet im BIELEFELDER exklusiv von seinen Reisen in die Welt.



Am 31. August 1964 begannen für uns die glücklichsten Stunden des Jahres. Der Augenblick des Starts mit zwei „Enten“ nach Portugal war gekommen. Ich machte mich mit meinen drei Freunden Horst, Klaus und Hans auf das Land des „ewigen Frühlings“ zu erobern.

Über die Eifel und durch das deutsche Weingebiet an der Mosel entlang gelangten wir nach Frankreich. In der Heimat unserer 2 CVs zelteten wir immer da, wo es uns gut gefiel.

An der malerischen Côte d'Azur entlang reisten wir bei sommerlichen Temperaturen weiter bis ins sonnige Spanien. In Vitoria im Baskenland erlebten wir die typisch spanische Ausgelassenheit auf einem stimmungsvollen Volksfest.

Unsere Route verlief bei brennender Sonne durch Spaniens Wüsten- und Steppenlandschaft bis hin zur Grenze nach Portugal. Das wilde Campen war damals noch fast überall erlaubt! So erreichten wir vier Abenteurer nach einer Woche das Reiseziel, die Stadt Porto an der Atlantikküste.

Camping mit Meerblick mit sehr netten portugiesischen Nachbarn, was will man mehr! Da diese sehr gastfreundlichen Portugiesen mit der weltweit bekannten Weinbauernfamilie Ferreira verwandt waren, luden sie uns in ihren Ferreira-Portweinkeller ein. Es wurde ein unvergesslicher Abend mit etwas viel von dem leckeren Nationalgetränk. Gelegentlich wurden wir sogar bekocht und so richtig verwöhnt. Wir waren sehr glücklich in Portugal und fühlten uns dort

schon heimisch. Leider kam der Abschied aus diesem „Paradies“ viel zu früh, denn wir hatten noch eine weite Reise vor uns. Wieder in Spanien, wachten wir eines Morgens im Zelt durch das Glockengebimmel mitten in einer Herde Ziegen auf, die uns über Nacht unseren gesamten Proviant weggefressen hatte.

Das einzige Essbare hier in der Wüste waren Weintrauben und Mandeln. Das Geld wurde langsam knapp, aber wir schafften es dennoch über die Pyrenäen nach Frankreich. Für Frankreich hatten wir noch einige Francs von der Hinfahrt. Die letzten drei Tage tuckerten wir gemütlich durch unser schönes Nachbarland. Um nach sechs Wochen wieder wohlbehalten in Bielefeld anzukommen.

